

278 244

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michu.
25. Jahrg. Wien, Montag, 28. Juni 1915. Nr. 244.

Ad Lemberg. Von Feldmarschall Erzherzog Friedrich ist heute folgendes Telegramm an Bürgermeister Dr. Weiskirchner eingelaufen:
„Von den begeisterten und erhebenden patriotischen Kundgebungen unserer geliebten Kaiserstadt insbesondere aber von dem am Custozsatzge vor dem Kriegsministerium und meinem Palais veranstalteten großen Ovationen für unsere herrliche Armee und Flotte habe ich mit bewegtem und freudigen Herzen Kenntnis genommen. Ich danke Eurer Exzellenz, dem Gemeinderate und der gesamten Bevölkerung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vom ganzen Herzen für ihre den Leistungen der Armee und der Flotte gezollte volle Anerkennung und für die mir und den mir unterstützenden Heldensöhnen des Vaterlandes zum Ausdruck gebrachten Glück- und Segenswünsche. Mit großer Freude erfüllt mich das schöne und von besonderem Erfolg begleitete Zusammenwirken der Armee und der Zivilbevölkerung, dessen segensreiche Früchte nicht ausbleiben können.“

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Generalobersten Freih. Conrad von Hötzendorf nachstehendes Telegramm gerichtet: „Die ruhmvollen Siege auf dem galizischen Kriegsschauplatze werden mit dem Namen Eurer Exzellenz für alle Zeiten verbunden sein. Mit aufrichtiger Freude und Genugtuung hat die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, in welcher des geliebten Vaterlandes Herrschlag pocht, die Nachricht von der Allerhöchsten Auszeichnung vernommen, welche Eurer Exzellenz durch die Ernennung zum Generalobersten zuteil wurde. Nehmen Eurer Exzellenz die innigsten Glückwünsche der Stadt Wien zu diesem Allerhöchsten Gnadenbeweise entgegen und zugleich unsere herzlichsten Segenswünsche für die weiteren Operationen.“

Der Bürgermeister hat dem Kommandanten der 2. Armee G. d. K. v. Böhm-Ermolli anlässlich der Allerhöchsten Auszeichnung die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck gebracht.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstaltsärzte erstattete Oberstadtphysikus Obersanitätsrat Dr. Böhm den Sanitätsberichtsrapport für den Monat Mai d. J. Der Gesundheitszustand der Bevölkerung war im Berichtmonate außerordentlich günstig. In die armenärztliche Behandlung sind 11.345 Fälle gegen 11.719 im Vormonate und 10.957 im Mai des Vorjahres zugewachsen. Auf die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane entfielen 2480 Fälle, auf jene der Verdauungsorgane 2071, auf Lungentuberkulose und Skrophulose 718 Fälle. Der Stand der Infektionskrankheiten war als sehr günstig zu bezeichnen, da die Blattern um fast 2/3 gegen das Vormonat gesunken sind, die übrigen Infektionskrankheiten, insbesondere die Kriegssauchen keine

Verbreitung unter der Bevölkerung Wiens gefunden haben. Insgesamt wurden aus der Zivilbevölkerung 1066 Fälle gemeldet darunter: an Scharlach 404, Diphtherie 263, Abdominaltyphus 26, Ruhr 2, epidemische Genickstarre 23, Blattern 91, Varizellen 248 Fälle. An Flecktyphus und Cholera wurde kein Fall gemeldet. Die Sterblichkeit war geringer als im Vormonate und nur wenn man die Militärpersonen und die Ortsfremden in Rechnung zieht, größer wie in den Vorjahren. Es starben 2905 Zivil- und 374 Militärpersonen. An der Sterblichkeit war das männliche Geschlecht mit 56,72, das weibliche mit 43,28 % beteiligt. Im Berichtmonate wurden 29 gerichtliche und 80 sanitätspolizeiliche Obduktionen vorgenommen. - Im Anschluss daran berichtete der Vorsitzende über den gegenwärtigen Stand der Gesundheitsverhältnisse in der Wiener Bevölkerung, die er als günstig bezeichnete. - Zu Beginn der Sitzung hielt Oberstadtphysikus Dr. Böhm dem an Flecktyphus in Przemysl verstorbenen Bezirksarzt Dr. Spuller und dem an Lungentuberkulose verstorbenen Oberbezirksarzt Dr. Stenzinger einen warmen Nachruf.

Vom städtischen Veterinäramt. Von den im Felde stehenden Tierärzten des städtischen Veterinäramtes haben bisher militärische Auszeichnungen erhalten: Das goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille: die städtischen Bezirkstierärzte Karl Zalaudek (Militäruntertierarzt i. d. R. beim Feldkanonenregiment Nr. 6) und Dr. Josef Holzinger (Landsturmtierarzt bei der Pferdefeldbahn Train - Begleiteskadron Nr. 4); das goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille: der städt. Tierarzt Franz Rudolfsky (Militär-Untertierarzt i. d. R. des Divisionstrainkommandos Nr. 3), der städt. Bezirkstierarzt Gabriel Stiegler (Militär-Untertierarzt i. d. R. des Feldhaubitzenregimentes Nr. 2) und der Veterinärpraktikant Dr. Gustav Adolf Schäfer (Militär-Untertierarzt i. d. R. beim Kommando Trainzug Nr. 1/12); die belobende Anerkennung des Armeesoberkommandos: städt. Tierarzt Dr. Rudolf Petický (Militär-Untertierarzt i. d. R. bei der Traindivision Nr. 2).

Zum Todestag des Erzherzogs Franz Ferdinand. Namens der Stadt Wien hat Bürgermeister Dr. Weiskirchner durch einen Beamten des Gemeinderatspräsidiums einen prächtigen Kranz auf der Grabstätte des Erzherzogs Franz Ferdinand in Artstetten gestern niederlegen lassen.

Militärische Auszeichnung städtischer Angestellter. In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Wiener städtischen Gaswerke für ihr besonders tapferes Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet: Aspirant Rudolf Merz (Korporal im Landwehr-Infanterieregimente Nr. 1) durch Verleihung der silbernen Tapferkeits-Medaille 1. Klasse; Monteur Josef Wiesbauer (Zugführer im Landesschützen-

Regimente Trient Nr. 1), Laternenwärter Franz Burka (Infanterist im Infanterie-Regimente Nr. 3), Ofenhausmaurer Leopold Ströher (Korporal im Dragoner-Regimente Nr. 11) und die Hilfsarbeiter Anton Aron (Korporal im Feldjäger-Bataillon Nr. 25), Josef Exel (Infanterist im Landwehr-Infanterie-Regimente Nr. 1) und Rudolf Exner (Zugführer in der Landwehr-Feldhaubitzen-Division Nr. 22) durch Verleihung der silbernen Tapferkeits-Medaille 2. Klasse; Monteur Julius Altenburger (Zugführer im Pionier-Bataillon Nr. 2) durch die belobende Anerkennung vom 1. Operations-Armeekommando.

Weibliche Angestellte für städtische Unternehmungen. Da durch die Musterungen der Stand der Angestellten stark herabgemindert wurde, beschloß der Stadtrat nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hög auf die Dauer der außerordentlichen Verhältnisse Hilfsbeamtinnen für die städtischen Gaswerke und weibliche Hilfskräfte für die städtische Zentralparkassa anzustellen.

Die Verlegung des Naschmarktes.

Am 21. Jänner d. J. hat der Stadtrat das generelle Projekt für die Verlegung des Naschmarktes auf die durch die Eindeckung des Wienflusses und der Stadtbahn geschaffene Fläche in der Strecke von kaffee Dobner bis zur Magdalenenbrücke genehmigt. In der heutigen Sitzung des Stadtrates legte StR. Schmid das Detailprojekt des neuen Marktes vor. Die Kosten stellen sich auf rund 1.900.000 K. Dem Entwurfe wurde zugestimmt.

Eine Spende für Schulkinder. Die Gemahlin des Direktor-Stellvertreters der Länderbank Ritter von Galatti hat für die Knaben-Volksschule 9. Bezirk D'Orsaygasse 8 ein sehr hübsches Spielzeug einer ganzen Eisenbahnanlage gespendet.

Subvention. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des VB. Hög der Lehrlingsfürsorgekommission für das Verwaltungsjahr 1914/15 eine Subvention von 30.000 K zu bewilligen.

Die Bezirksvertretung Fünfhaus hält am 30. Juni 6 Uhr abends eine Sitzung ab